



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stv. Vorsitzender des Petitionsausschusses
Mitglied im Haushaltsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

B9-Umgehung: Bahn- und Straßenbauarbeiten im Zeitplan

MdB Klaus Hagemann: Auch bei
Straßenbauarbeiten geht es voran

*VG Nierstein-Oppenheim/VG Gunterblum, 16.
November 2005*

Parallel zu den Brückenbauarbeiten entlang der Bahnlinie zwischen Gunterblum und Oppenheim schreiten auch die eigentlichen Straßenbaumaßnahmen im Zuge der B9-Ortsumgehung voran. Bei einem Informationsgespräch im Landesbetrieb Straßen und Verkehr in Worms (LSV) erfuhr der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) jetzt, dass die Straßenbauarbeiten bereits ausgeschrieben seien und im Frühjahr 2006 mit dem ersten von insgesamt drei Bauabschnitten begonnen werden könne. Auch die noch ausstehenden Grundstücksfragen sollten bis Jahresende abschließend geklärt sein. Mit der parallelen Bauweise von Bahnüberführungen und Trasse folgt man den Absprachen, die bei einem Vor-Ort-Besuch des parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Achim Großmann, im Mai getroffen wurden.

Bei den Brückenbauwerken entlang der Bahnstrecke sei man ebenfalls ein gutes Stück vorangekommen, berichteten der Leiter des LSV, Karl Bochem und sein Stellvertreter Martin Schafft. So befinde sich die Bahnüberführung Ludwigshöhe derzeit im Bau und soll im ersten Quartal 2006 planmäßig fertig werden. Die Überführung im Gebiet Kette-Saar und Hasenbrunnengasse in Oppenheim sind ausgeschrieben und dort sollen im Frühjahr 2006 zeitgleich die Bagger anrollen. Bekanntlich wurde das Versäumnis der Bahn AG, die die 2004 unterzeichnete Kreuzungsvereinbarung zum Bau der Unterführung Hasenbrunnengasse monatelang liegen ließ, mittels einer formalen Kostenübernahme-Erklärung durch die Stadt Oppenheim ausgebügelt. Hagemann dankte dafür der Stadt Oppenheim. Die Eisenbahnkreuzungsvereinbarung für die Arbeiten im Gebiet Kette-Saar soll in Kürze unterschrieben werden.

Auch in Nierstein nehmen die Planungen zur B9-Umgehung zunehmend Gestalt an. Der zweite Teil

der Umweltverträglichkeitsstudie ist mittlerweile fertig und wird am 19.12. im Rahmen einer Bürgerversammlung in Nierstein der Öffentlichkeit präsentiert. Derzeit werden die Unterlagen für das Raumordnungsverfahren erarbeitet, in dessen Verlauf die Kosten und die Trassenführung erörtert werden. Im Frühjahr 2006 soll das Verfahren dann eingeleitet werden. Auf dieser Grundlage schließt sich dann die weitere Detailplanung für das Baurechtsverfahren an.

„Bereits vor Fertigstellung der Umgehungsstraße konnte durch das Verbot des Lkw-Transitverkehrs eine spürbare Entlastung für die Anwohner an der B9 zwischen Worms und Mainz erreicht werden“, freute sich Hagemann. Die Ergebnisse der Bundesverkehrszählung werden nach Angaben von Schafft derzeit aufbereitet. Aber schon jetzt lasse sich mittels der Dauerzählstelle am Ortseingang Nierstein belegen, dass das Verkehrsaufkommen des Schwerlastverkehrs auch in den Monaten August/September im Vergleich zum Jahresbeginn deutlich zurück gegangen sei und auch unter den Werten des Vorjahreszeitraumes liege.

„Das Jahr 2005 war ein gutes Jahr für den Landesbetrieb, denn wir konnten viele Projekte angehen und umsetzen“, bilanziert Bochem abschließend. Dies läge daran, dass in diesem Jahr zusätzliche Bundesmittel für Verkehrsprojekte in der Region bereitgestellt wurden. Dies gehe darauf zurück, dass die Bahn nicht alle im Bundeshaushalt vorgesehenen finanziellen Mittel verbauen konnte und diese deshalb in Straßenbaumaßnahmen umgeleitet werden konnten, sagte Hagemann, der sich als Mitglied des Haushaltsausschusses dafür eingesetzt hatte.

Marco Sussmann